



# HALLO BIBER!

NEWSLETTER DER 10-JAHRES-AKTION VON PRO NATURA BASELLAND

Nummer 1 September 2001



## Hallo!

In 10 Minuten das Neuste vom Biber in der Region Basel, – dies ist die Idee hinter dem neuen Newsletter. HALLO BIBER!

heisst er, genau gleich wie die 10-Jahres-Aktion, die Pro Natura Baselland zur Rückkehr der Biber gestartet hat. Zweimal im Jahr erfahren Sie, was die Aktion bereits erreicht hat, woran gerade gearbeitet wird und was sich in der Biber-Szene tut. Kurz und bündig will der Newsletter informieren. Frisch und fröhlich soll er daherkommen. Und Jung und Alt will er begeistern, genauso wie die Aktion HALLO BIBER! auch. In nur 10 Minuten haben Sie den Newsletter gelesen. Schön wäre es, wenn Sie von Bibern und Auenlandschaften länger träumen. Erzählen sie den Traum weiter!

.... und auf Bibersehen!

Urs Wehrli, Redaktor



Foto: Bruno Mainini

Gebiet Schänzli:

## Birs wird revitalisiert

**Der Startschuss ist erfolgt: Zwischen Grün 80 und St. Jakob wird der Lauf der Birs umgestaltet. Der Fluss soll natürlicher und wilder werden. HALLO BIBER! hat die Idee gezündet und das Amt für Raumplanung Baselland die Planung gestartet.**

Direkt vor den Toren Basels herrschen ideale Voraussetzungen für die Entstehung einer wildromantischen Flusslandschaft. Beim Schänzli liesse es sich einrichten, dass sich die Birs wieder schlängelt und Inselchen bildet. Raum und Platz für einen wildromantischen Fluss wären vorhanden. Dies dürfte die

Biber motivieren, ihren Weg in die Birs zu erschnuppern. Im vergangenen Frühjahr und Sommer stellte HALLO BIBER! die Projektideen den Grundeigentümern, kommunalen und kantonalen Behörden und Fischerei- und Naturschutzorganisationen vor. Mit Erfolg! Die Vorschläge fanden ein rundum positives Echo. Jetzt ist der Ball ins Rollen geraten. Das Amt für Raumplanung Baselland ist daran, ein konkretes Projekt zur Neugestaltung der Birs auszuarbeiten. Wir hoffen, dass die Birsvitalisierung beim Schänzli bis 2003/04 ausgeführt wird. Die gute Zusammenarbeit mit Behörden und Betroffenen ist ermutigend!

### Inhalt

Warum Biber Bäume fallen	Seite 2
Promis für den Biber	Seite 3
Biber-Service Wettbewerb	Seite 4

### Birskopf bibergängig

Die Kantone Basel-Stadt und Baselland haben die Schwellen am Birskopf durch Blockrampen ersetzt. Damit ist diese wichtige Pforte ins Birstal definitiv für Biber passierbar.

### HALLO BIBER! goes online

Demnächst geht HALLO BIBER! online: Alles über den Biber und HALLO BIBER! ab Ende Oktober unter [www.hallobiber.ch](http://www.hallobiber.ch).

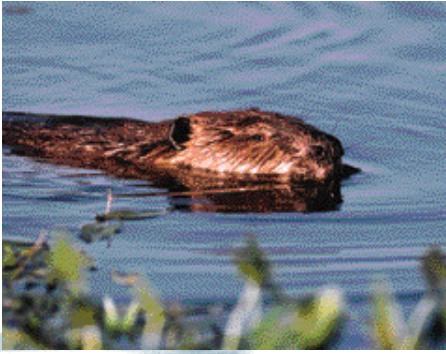


Foto: Danegger Manfred/SUTTER

# Darum fällen Biber Bäume

**Jedes Kind weiss, dass Biber Bäume fällen. Doch wie und wozu tun sie das eigentlich?**

Biber sind reine Vegetarier. Während andere Tiere Winterschlaf halten oder nach dürrerem Gras herumsuchen, bleibt der Biber am Fluss und frisst kilo-weise Rinden von Weidenbäumen und -büschen. Am besten schmecken die feinen Zweige und Knospen hoch oben in den Kronen. Doch wie soll das 20 bis 30 Kilogramm schwere Tier dort hinauf kommen? Klettern geht nicht. Der Biber ist nun mal fürs Schwimmen und Tauchen eingerichtet. Also legen die Biber die Gehölze kurzerhand flach und verzehren ihr Picknick gemütlich am Boden oder im Wasser. Im Sommer stehen übrigens auch allerlei Kräuter, Maiskol-

ben und Früchte auf dem Menüplan, je nach dem, was sich in unmittelbarer Wassernähe finden lässt.

## Da fliegen die Späne

Als Holzfäller sind die Biber mit High-tech ausgerüstet: Ihre Kiefer sind derart muskulös gebaut, dass sie mit 80 Kilogramm Druck loshobeln können. Die Zähne schleifen sich dabei gleich selbst laufend nach. Ob hart oder weich, die dicksten Stämme fallen innerhalb einer Nacht, wenn es sein muss. Es gibt auch einen zweiten Grund, warum Biber Holz hacken: Sie verwenden das anfallende Holz, um ihr Flüsschen auf die bevorzugte Wassertiefe zu stauen oder um ihren Bau einzurichten. Biber sind hervorragende Bauingenieure.

## Gut zu wissen

**HEUTE** • Heute leben in der Schweiz wieder 350 bis 400 Biber.

**FRÜHER** • Früher waren Biber in den Flussniederungen der Schweiz weit verbreitet. Davon zeugen u.a. Ortsnamen wie Biberen BE, Biberist SO, Bibern SH oder Biberstein AG.

**DIE LETZTEN** • Der Biber wurde in der Schweiz vor ca. 200 Jahren ausgerottet. Das letzte Tier wurde ausge-rechnet am Unterlauf der Birs erlegt.

**DIE ERSTEN** • 1958 wurden im Raum Genf erstmals wieder Biber in der Schweiz ausgesetzt. Sie stammten aus Südfrankreich (Rhone). Bis 1977 fanden so insgesamt 141 Tiere an verschiedenen Orten der Schweiz eine neue Heimat.

**BIBERSCHUTZ** • Seit 1996 informiert und koordiniert die Biberschutzstelle Schweiz im Auftrag des Bundes in Biberschutzfragen: Biberschutzstelle Schweiz, c/o WildARK, Tillierstrasse 6A, 3005 Bern.



Foto: Hubacher Daniel/SUTTER

Auf die Rinde, nicht auf's Holz, haben es die Biber abgesehen.

## Projekte

### Biberschutz in Bärschwil:

## Gutes Echo

Die Gemeinde Bärschwil (SO) im Laufental schafft zur Zeit einen «Zonenplan Landschaft» aus. Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung hat HALLO BIBER! vorgeschlagen, eine spezielle Uferzone auszuscheiden. Ausserdem wird empfohlen, Uferstellen, in denen noch ein Potential für Renaturierung steckt, im Zonenplan zu bezeichnen. Dies ist eine wichtige planerische Vor-

aussetzung, um die idyllischen Ufer der Birs bei Bärschwil zu schützen. Die Vorschläge sind von der Gemeinde positiv aufgenommen worden. HALLO BIBER! freut sich sehr darüber. Biberschutz heisst vor allem auch, Lebensraum für den Biber zu erhalten und zu schaffen. Die Birsufer des Laufentals sind ein Herzstück in der Strategie von HALLO BIBER!

## Prominenz für Biber



Viele Menschen schöpfen Lebensfreude aus dem Staunen über die Wunder der Natur; eine unberührte Landschaft, die Schönheit einer Blume, die grandiosen Fähigkeiten eines Tieres. Mit dem Biber kehrt ein Stück verlorener Natur und damit ein Quell der Lebensfreude zu uns zurück.

Eva Rüetschi, Gemeindepräsidentin von Reinach (Reinach unterstützt HALLO BIBER! mit Fr. 10 000.–. Danke!)



HALLO BIBER! schlägt «zwei Fliegen mit einer Klappe»: Werden die Fliessgewässer wieder zu Lebensadern der Landschaft aufgewertet, nimmt die Lebensqualität für die ortsansässige Bevölkerung zu. Gleichzeitig erhalten Pflanzen und Tiere ihren ursprünglichen Lebensraum zurück, und der Wasserhaushalt wird positiv beeinflusst. Es gibt also nur Gewinner. Darum stehe ich voll und ganz zu dieser Aktion.

Elsbeth Schneider-Kenel, Regierungsrätin Baselland (Der Lotteriefonds BL unterstützt HALLO BIBER! mit Fr. 465 000.–. Danke!)



HALLO BIBER! hat mich spontan angesprochen. Einerseits bringt der Name die freudige Begrüssung des sympathischen Nagers zum Ausdruck. Andererseits zeigt die Aktion, dass die Bemühungen um eine Renaturierung der Flüsse Erfolg haben. Sie ruft uns in Erinnerung, dass wir eine grosse Verantwortung für die Flusslandschaften mit ihrer Flora und Fauna haben.

Barbara Schneider, Regierungspräsidentin Basel-Stadt

August 2000	August 2001	August 2002	August 2003	August 2004	August 2005	August 2006	August 2007	August 2008	August 2009	August 2010
-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Noch neun Jahre bis zum Biberland

Dürfen wir vorstellen:

# Die Aktion HALLO BIBER!

## Vision

Bis im Jahre 2010 kehren die Biber zurück in die Region Basel. Willkommen in der alten Heimat!

## Strategie

Der Biber soll von selbst zurückkehren. Unsere Bäche und Flüsse müssen wieder so lebendig und schön gestaltet werden, dass er sich zu Hause fühlt.

## Philosophie

Die Aktion motiviert Behörden, Wirtschaft, Vereine und Einzelpersonen, Massnahmen zur Rückkehr des Bibers zu ergreifen. Sie versteht sich als Initiantin mit Ideen, Fachwissen und etwas Geld. Wo nötig sichert sie wertvolle Flächen selbst, mit Verträgen und Landkäufen.

## Hauptaktivitäten

Künstliche Hindernisse werden für Biber und Co. passierbar gemacht. Die Ufer werden renaturiert und wo immer möglich bekommen Bäche und Flüsse wieder mehr Platz für Wildnis.

## Projekte

Bereits über 20 Projekte werden im Rahmen von der Aktion bearbeitet: wissenschaftliche Studien für den Biber, konkrete Renaturierungspläne an Birs, Ergolz, Lützel und Rhein sowie Informationsprojekte aller Art.

## Trägerschaft

HALLO BIBER! ist eine 10-Jahres-Aktion von Pro Natura Baselland mit einer professionellen Geschäftsstelle in Liestal.

## Biberfreunde

### Eine Superidee der Animal Kids – danke schön!



Foto: ZVG

Die meisten wohnen in Bennwil. Sie, d.h. Sarah, Jonas, Raffael, Rebekka, Philippe, Florence, Murielle, Eliane, Chantal, Fabienne, Joëlle und nicht vergessen der Hund Etienne stellten in Liestal ein tolles Zirkusprogramm auf die Beine. Mit Clown, Fakir, Zauberer, Einradkunststücken, Tänzern, Hundedressur, Musik und so. 150 Zuschauerinnen und Zuschauer waren begeistert und in der Kasse lagen 1300 Franken – netto. «Wir entschlossen

uns, das Geld an HALLO BIBER! zu spenden, weil wir uns an einem Projekt beteiligen wollten, das in der Nähe ist. Damit wir mit etwas Glück am Ufer der Ergolz spazieren können und denken: Wir haben mitgeholfen, dass es hier nun Biber hat. Ich hatte die Idee, für Biber zu spenden, weil ich schon einmal an einer Biberekkursion dabei war, und der Biber seither mein Lieblingstier ist.» Dies schreibt uns Murielle Fitzé. Toll! Danke schön!

## Herzlichen Dank

### STARTHILFE FÜR HALLO BIBER!

Hunderte von Einzelpersonen, Gemeinden und Organisationen haben geholfen, dass HALLO BIBER! finanziell gut gestartet ist. Namhafte Beiträge haben insbesondere geleistet:

- Lotteriefonds des Kantons Basellandschaft
- Pro Natura Zentralverband
- Pro Natura Basel
- Walder Bachmann Stiftung (Beitrag zugesichert)
- Zigerli Hegi Stiftung

Rund eine Million Franken sind der Aktion bis jetzt zugeflossen oder zugesichert worden. Das gesamte Budget für die 10-Jahresaktion beträgt sechs Millionen Franken. Biber brauchen also weiterhin Ihre Hilfe.



## Impressum

### HALLO BIBER!

ist eine 10-Jahresaktion der Pro Natura Baselland



Postfach 376, 4410 Liestal  
 Tel.: 061 923 86 50  
 Fax: 061 923 86 51  
 PC: 40-709287-6  
 E-Mail: hallobiber@pronatura.ch  
 Internet (ab Ende Oktober):  
 www.hallobiber.ch

Konzept: Schmid Kommunikation, Nuglar  
 Redaktion: Urs Leugger / Urs Wehrli  
 Gestaltung: atelier wum!, Liestal  
 Druck: Steudler Press, Basel

Der Newsletter erscheint 2 mal jährlich

## Biber-Service

**HALLO BIBER!** hat einen guten Draht zu Kindern und Jugendlichen. Hier die Angebote, mit denen HALLO BIBER! Schule macht:

### Biber, beiss dich durch

Das Spezialheft von Pro Natura mit den tollen Bildern erklärt das Leben der Biber und ihre Zukunft in der Schweiz. Spannende Lektüre für alle Biberfreaks und gut geeignet für Gruppenarbeiten im Unterricht. **Gratis**

### Biber-Poster

Das hübsche Poster verschönert jedes Kinderzimmer. **Gratis**



Geschenkidee

### Schoggitaler

Die letzten Taler zum Verschenken oder zum selber Mampfen. **Preis: Fr. 5.–**

## Sackmesser

Natürlich nicht zum Biber jagen!  
**Preis: Fr. 25.–**



## Unterrichts-Set Biber

Jetzt gibt's endlich eine Unterrichtseinheit über den Biber in der Schweiz, konzipiert von Pro Natura und WildARK, Sie enthält eine Unterrichtshilfe mit Folienvorlagen, Illustrationen, Spielideen; eine kommentierte Diaserie und das Pro Natura Magazin «Biber». **Preis: Fr. 35.–**

## Bestellen:

E-Mail: hallobiber@pronatura.ch  
 Telefon: 061 923 86 50

## Biber-Batzen

**HALLO BIBER!** braucht Geld. Es wird benötigt für Landkäufe entlang von Flüssen, für Flussrevitalisierungen und für kompetente Information. Bitte benutzen Sie den beigelegten Einzahlungsschein.

Zu gewinnen:  
**5 HALLO BIBER!**  
 Sackmesser

# Wettbewerb

**Wie viele Biber leben aktuell in der Schweiz?**

**Essen Biber Fleisch?**

Unter den richtigen Antworten werden 5 ausgelost.  
 Das Mitmachen ist unkompliziert: Bitte Postkarte oder E-Mail mit der Wettbewerbsantwort schicken an HALLO BIBER!, Postfach 376, 4410 Liestal (bitte Absender mit vollständiger Adresse notieren).